Zeitschrift: Fotointern : digital imaging
Herausgeber: Urs Tillmanns
Band: 5 (1998)
Heft: 18

Artikel: APS-Highlights : vier Aussergewöhnliche im Vergleich
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-979919

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

APS-Highlights: Vier Aussergewöhnliche im Vergleich

Das APS wird immer ausgereifter. Es kommen Kameras auf den Markt, die sich von ihren Eigenschaften und ihren Einsatzmöglichkeiten her stark unterscheiden. Vier der aktuellsten Modelle haben wir herausgepickt.

Auf der photokina haben eine ganze Reihe neuer APS-Kameras die Aufmerksamkeit der vielen Besucher auf sich gelenkt. Die Technik ist seit der Einführung des neuen Fotosystems einen grossen Schritt weiter, und Eigenschaften, die früher noch fehlten, weil die Elektronik noch nicht so weit war, gehören jetzt dazu. Beispiel: MRC, der jederzeitige Filmwechsel, PQI, die Bildverbesserung durch Datenaufzeichnung und Einstellung der Anzahl Kopien.

Nicht nur von der Technik her unterscheiden sich die vier APS-Modelle, sondern auch durch ihr interessantes und eigenständiges Design.

Fuji Fotonex 1000ix – die kleinste

Während man bisher fast immer – zum Ärgernis der Nichtraucher – die Zigarettenschachtel als Grössenvergleich erwähnte, sind jetzt neue Spielregeln angesagt: Die Kreditkarte wird zum Mass aller Dinge. Dahinter kann sich die neue Fuji Fotonex 1000ix MCR auch tatsächlich verstecken – nur ist sie 28mal dicker.

Mit diesen Massen ist sie eine ideale Taschenkamera mit einer festen Weitwinkelbrennweite von 24 mm. Das Prinzip der zweiten Gehäusehälfte, die zugleich «Objektivdeckel» ist, schützt die Kamera vor Staub und Schmutz. Öffnet man die Kamera, so fährt der Blitz hoch und das Objektiv in seine Grundstellung. Auf der Rückseite befindet sich das Einstellpanel für die verschiedenen Funktionen, wobei das Einstellen des Datums und der Uhrzeit ohne Hilfe aus der Gebrauchsanleitung wohl kaum gelingen dürfte.

Das Objektiv hat sich als ausgesprochener Scharfzeichner entpuppt und ergibt eine Bildqualität, die man einer grösseren Kamera zuordnen würde. Beachtlich auch für eine Kamera dieser Grösse, dass sie über «Mid Roll Change» (MRC) verfügt, eine Eigenschaft, die es erlaubt, den Film jederzeit gegen einen anderen auszuwechseln um ihn später ohne Bildverlust weiterzuverwenden. Auch wenn es nicht ganz einfach ist, MRC auf deutsch zu übersetzen, darf man es sich nicht so einfach machen, wie es auf der Packung steht: «Mittel-Rolle-Veränderung» ist nicht für alle verständlich.

Fuji Fotonex 1000ix: tatsächlich nicht grösser als eine Kreditkarte

Kodak 5800MRX – längstes Zoom

Das Topmodell der Advantix-Linie von Kodak ist mit reichhaltiger Technik versehen, vor allem mit dem grössten Zoombereich von 26 bis 130 mm. Das entspricht bei Kleinbild vollen 32 bis 160 mm.

Kodak Advantix 5800 MRX: die erste mit einem vollen 5fachzoom

Die Kamera wirkt etwas klobig, macht aber dadurch einen äusserst soliden Eindruck. Sie hat allerdings mit 380 Gramm ein auffälliges Gewicht und ist die schwerste in diesem Modellvergleich.

Beim Einschalten klappt – wie bei vielen Kodak-Modellen – der Sensalite-Blitz nach oben und ist damit relativ weit von der optischen Achse entfernt. Bei allem vorblitzen, das ist die wirkungsvollste Art, um den unbeliebten Rotaugen-Effekt zu mindern.

Als weitere Besonderheit ist in den technischen Daten der «automatische Parallaxausgleich» erwähnt. Allerdings darf man diese Eigenschaft nicht allzu ernst nehmen, da lediglich bei Naheinstellungen ohne jede Abstufung der Sucher durch zwei LCD-Balken abgeschattet wird.

Einzigartig an der 5800MRX, die zum Nachnamen noch «Textzoom» heisst, ist die Möglichkeit, ausser den 16 Titeln in fünf Sprachen eigene Bild- und Filmtitel einzugeben. Bis zu 16 Buchstaben oder Leerzeichen können benutzt werden, um einen ganz persönlichen Gruss oder den Namen des Bildautoren auf die Rückseite des Bildes zu drucken. Das geht für jedes einzelne Bild – wenn man die Mühe dazu nicht scheut – oder auch für die Bezeichnung eines ganzen Films.

Das passive Autofokussystem verfügt über mehrere Zonen und arbeitet in der Praxis äusserst präzise. Dass die Kamera keine Entfernungsspeicherung besitzt, mag zunächst als Nachteil erscheinen, doch zeigt die Praxis, dass sich dieser mit diesem Messystem tatsächlich erübrigt.

Dass das Fünffachzoom besonders kreative Ansprüche zufriedenstellt, braucht wohl kaum hervorgehoben zu werden. Da ist die Warnung vor dem Verwackeln beim Auslösen schon wichtiger.

Eine weitere APS-Eigenschaft, über die bisher erst wenige Kameras verfügen, steht bei der 5800MRX zur Verfügung: das Vorbestimmen der Anzahl Kopien. Das ist insbesondere dann sehr nützlich, wenn mehrere Personen aufgenommen und durch die Vorwahl der Kopienzahl das lästige Nachbestellen umgangen werden soll.

Nikon Pronea S – die Schönste

Sicher: Schönheit lässt sich nicht definieren, aber die meisten, denen ich die neue Pronea S zeigte, waren rundweg vom Design begeistert. Sie war auch eine der gelungensten Überraschungen der photokina.

Als weitere Besonderheit kommt ihre Spiegelreflexkonstruktion dazu, die ausser den IX-Nikkor Pronea-Objektiven auch die Verwendung der zahlreichen AF-Kleinbildobjektive von Nikon ermöglicht. Klar, dass damit die Pronea S für Nikon-Fotografen besonders interessant ist.

Die technische Ausstattung der Kamera lässt auch Profis aufhorchen: So ist sie die einzige Kamera ihrer Art mit shiftbarer Multiprogrammautomatik, sie verfügt über eine Zeit- und Blendenautomatik, die Schärfe lässt sich – trotz Auto-Servo-AF – manuell einstellen, und der Aufklappblitz verhindert durch seine weite Distanz vom Objektiv den Rotaugen-Effekt.

Um das Design des Gehäuses nicht zu stören und die Handhabung zu vereinfachen, sind nahezu alle Bedienungselemente an der Kamerarückseite angeordnet. Dazu gehören

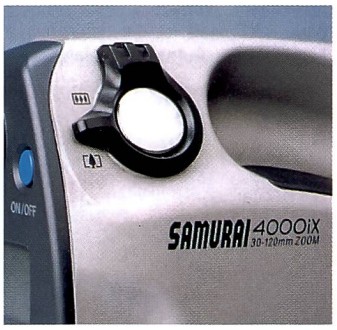
Nikon Pronea S: exklusives Design und Wechselobjektive

das Funktionswahlrad für alle Belichtungs- und die Motivprogramme, die Formatwahl, das LC-Display sowie – unter einer Klappe – sechs Tasten für weniger häufig benutzte Funktionen.

Übrigens: Die Pronea S kann sogar mit einem Power-Pack für AA-Batterien versehen werden, was speziell bei tiefen Temperaturen zu empfehlen ist.

Samurai 4000ix – die Verwacklungssichere

Nein, ganz so neu ist sie nun auch wieder nicht, die Yashica Samurai 4000ix. Endlich ist sie jedoch in den beiden Gehäu-



Yashica Samurai 4000ix: Ergonomische Form für schärfere Bilder

sefarben Pearlblue und Darksilver vollumfänglich lieferbar. Für welche der beiden Versionen man sich entscheiden will, ist Geschmacksache. Die Pearlblue wirkt aussergewöhnlicher, die Darksilver diskreter.

Dass die Konstrukteure von Yashica diese Form gewählt haben, hat zwei Gründe. Erstens hat es vor rund zehn Jahren schon einmal eine Samurai mit ähnlich einzigartiger Form gegeben, und zweitens ist diese Form mit den entsprechenden Griffmulden auf höchste Ergonomie und verwacklungssichere Haltung der Kamera ausgelegt. Und das ist ein nicht zu unterschätzender Vorteil, gerade wenn man das Vierfachzoom 30 bis 120 mm (entspricht bei Kleinbild 37,5 bis 150 mm) dieser relativ leichten Kamera in seiner extremen Telestellung nutzt.

Auch mit der technischen Ausstattung haben die Ingenieure nicht gegeizt: passives 5-Punkte-AF-System umstellbar auf Spotmessung, automatische Gegenlichtkorrektur, brennweiten- und zeitabhängige Verwacklungswarnung sowie Einzel- und Serienbilderfunktion. Durch die ergonomische Form lässt sich die Kamera problemlos mit einer Hand bedienen, allerdings gilt Gesagtes nur für Rechtshänder ... Dass die Kamera gelegentlich für einen kleinen Camcorder gehalten wird, ist Gewohnheitssache. *Tm*

Die technischen Daten auf einen Blick

	Fuji Fotonex 1000ix MRC	Kodak Advantix 5800 MRX	Nikon Pronea S	Yashica Samurai 4000ix
Objektiv	Super EBC Fujinon 24 mm	26 – 130 mm	IX-Nikkore, AF-Nikkore	30 – 120 mm
Lichtstärke	1:3,5	5,6 – 11,5		4,5 – 9,9
Nahgrenze	35 cm	80 cm		60 cm
Sucher	Echtbildsucher umschaltbar	Echtbild mit Formatanzeige	Spiegelreflex	Realbild Zoomsucher
Scharfeinstellung	aktiver Autofokus	Passives Multi-Zonen-System	Auto-Servo-AF	Passiv, 5 Punkt Multi AF o. SpotAF
Schärfenspeicherung	x	-	x	x
Verschluss	elektr. Programmverschluss	elektr. Programmverschluss	elektr. Schlitzverschluss	Programmverschluss
Belichtungszeiten	1/2 – 1/500 s.	1/2 – 1/390 s.	30 – 1/2000 s.	3 – 1/500 s.
Filmempfindlichkeit	automatisch ISO 25 – 3200	automatisch ISO 50 – 1600	automatisch ISO 25 – 10000	automatisch ISO 25 – 10000
Blitz	integrierter Multiprogrammblitz	eingebaut, aufklappbar	eingebautes TTL-Blitzgerät	eingebaut
Blitzreichweite W–T (ISO 200)	k.A.	8,5 – 4,3 m	LZ 16	5,6 – 2,5 m
Belichtung	P	P	P, Mulit-P, S, A, Porträt, Nah	P
Messwertspeicher	-	-	-	x
Vorblitz	x	-	x	x
Autom. Aufhellblitz	x	x	x	x
Blitzabschaltung (off)	x	x	x	x
Landschaftsmodus/unendlich	x	x	x	x
Nachtporträtmodus	x	-	x	x
Drop-In.Ladeverfahren	x	x	x	
autom. Vor- / Rückspulen	x	x	x	x
Mid Roll Change	x	x	x	-
Selbstauslöser	elektronisch, 10 s Vorlaufzeit	10 s Vorlaufzeit	10 s Vorlaufzeit	elektronisch, 10 s Vorlaufzeit
Bilddatenspeicherung ix/PQI	x / x	x / x	x / x	x / x
Titel/Sprachen	-	5/16	30/12	9/6
Datum/Uhrzeit	x	x	x	x
Bilddatendruck	Rückseite	Rückseite	Vord. u./o. Rückseite	Rückseite
Fernbedienung	-	inklusive	optional	optional
Batterie	1 Lithiumbatterie CR2	2 Lithiumbatterien CR2	2 Lithiumbatterien CR2	1 x 3 Volt CR123A
Abmessungen (BxHxT)	84 x 52,5 x 28 mm	129 x 78 x 55,5 cm	116 x 87 x 57 mm	59 x 81 x 109,5 mm
Gewicht (o. Batterie)	140 g	380 g	325 g	295 g
Preis	Fr. 480.–	ca. Fr. 600.–	Fr. 598.– (Set mit 30-60 mm)	Fr. 449. –